



Kettwiger Museum

*Mitgliederblatt der Kettwiger Museums- und Geschichtsfreunde in der
Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen (Dr. Ernst Schmidt†)*

April 2013 Ausgabe Nr. 3

KMGF Bürgermeister-Fiedler-Platz 1 45219 Essen

Herrn/Frau

*
*
*

Liebe Mitglieder,

aller Anfang ist schwer!

Der neue Vorstand muss sich noch einarbeiten, dass haben Sie sicher daran gemerkt, dass das Protokoll der Jahreshauptversammlung sehr spät bei Ihnen erschienen ist.

Auch die Form des Protokolls ist nicht ganz so gelungen wie es eigentlich sein sollte. Für die offizielle Seite ist das Protokoll in einer besseren Form, mit gleichem Text, neu geschrieben worden.

Der Versand erfolgte für alle die eine E-Mail Adresse haben, über ihre Mail. Neu für uns war der Versand per Info-Post. Auch das mussten wir erst lernen.

Über den Bestand unseres Museums im Rathaus ist noch kein Urteil gefällt worden. Nachfragen bei Herrn Speder und den Parteien sind positiv. Wollen wir hoffen, dass wir bleiben können.

Mit freundlichem Gruß
Günter Voss

Programm im Mai:

**7. Mai 2013 18 Uhr im Ratsaal
Lesung von Dr. Hans Gerd Engelhardt**

„Sommerreise 1913“
Von Hannover nach Jena und Leipzig
aus dem Tagebuch von Walther Engelhardt

**In Vorbereitung:
Vor 90 Jahren: Franzosen in Kettwig 1923
(siehe Rückseite)**

**Neue Öffnungszeiten:
donnerstags von 16 bis 20 Uhr
sonntags von 12 bis 16 Uhr (eine Session lang im Versuch)**

Zeitgeschehen

Vor 90 Jahren....

Am 11. Januar 1923 marschierten die Franzosen in Kettwig ein.

Die Verhaftung von Bürgermeister Andreas Hopmann. (Hopmannplatz)

Montag, den 13. März 1923, um 14. Uhr 15 wurde der Bürgermeister Hopmann von der französischen Besatzung verhaftet und mit einem LKW nach Werden geschafft.

Hierzu schreibt der Landrat Schöne folgenden Protestbrief an den französischen General Fournier:

Wie ich soeben erfahre, ist gestern Nachmittag der Bürgermeister von Kettwig Stadt und Land, Herr Hopmann, von Ihren Truppen verhaftet und im Lastautomobil nach Werden geschafft worden. Zum Vorwand für diesen neuen Gewaltakt soll die Nichtlieferung von Gegenständen für ein Dienstgebäude der Reichseisenbahn genommen worden sein. Schon vorher ist Herr Bürgermeister Hopmann von der Kettwiger Besatzungsbehörde aufs äußerste persönlich bedrängt und bedrückt worden. In grausamster Weise hat man ihn und seine Ehefrau aus ihren Schlafräumen verdrängt und diese mit französischen Eisenbahnrottenarbeitern belegt, und unter der Drohung, die persönliche Quälerei solange fortzusetzen, bis der Herr Bürgermeister sich den französischen Befehlen bezüglich der Einquartierung der französischen Eisenbahner fügen werde, obwohl Ihnen bekannt ist, dass den deutschen Behörden jede Mitwirkung bei der Einquartierung von französischen Zoll- und Bahnbeamten ausdrücklich untersagt ist. Wenn der Herr General und Ihre Untergebenen glauben, durch Gewalt und Grausamkeit einen deutschen Beamten bewegen zu können, unter Bruch des von ihm geleisteten Treueides gegen die Anordnungen seiner Regierung zu verstoßen um sich damit an seinem Volk und Vaterland zu versündigen, so irren Sie.

Der immer wiederholte Versuch in dieser Richtung zwingt uns jedoch zu Rückschlüssen auf eine anders geartete Auffassung von Treue und Pflichtgefühl, die ich bei Ihnen, Herr General, persönlich zu vermuten, immer noch zögere.

Unter schärfster Verwahrung gegen die Behandlung des Bürgermeisters Hopmann als einen aufrechten deutschen Mannes und Beamten appelliere ich deshalb an Ihr Ehrgefühl als Soldat, mit dem Ersuchen, die gegen Herrn Bürgermeister Hopmann, der nichts als seine Pflicht getan hat, verhängten Maßnahmen unverzüglich rückgängig zu machen.

Werden. Sonnabend, den 24. März. Andreas Hopmann steht vor dem französischen Polizeigericht und wird für schuldig befunden. Das Urteil lautet, 4 Monate Gefängnis und 500 000,- Mark Geldstrafe.

Hopmann wurde nach Düsseldorf Derendorf ins Gefängnis gebracht und Anfang Mai von Derendorf nach Zweibrücken in der Pfalz in das dortige Bezirksgefängnis überführt.

Andreas Hopmann, geb. 30.03.1870 in Gemünden im Kreis Soest
gest. 01.04.1943 in Ludwigshafen
Bürgermeister in Kettwig von 1917 bis 31.03.1931

Impressum: „Kettwiger Museum“, Verantwortlich für die Herausgabe des Blattes Nr.3 im Auftrag des Vorstandes KMGF: Günter Voss (1.Vors.) Ruhrstr. 92 45219 Kettwig. Te. 02054-81717